

2009 - ein Jahr großer Investitionen

Zufriedenheit und Zustimmung zu Entscheidungen des Gemeinderates



Bürgermeister Georg Eberl informierte über abgeschlossene und geplante Maßnahmen im Gemeindebereich.

Mammig. (li) Ein ausgezeichnete Besuch, Zustimmung und Zufriedenheit mit den Entscheidungen des Gemeinderates kennzeichnete die Bürgerversammlung 2009, die kürzlich im Landgasthof Apfelbeck stattfand. Bürgermeister Georg Eberl konnte in seinem Rückblick auf das vergangene Jahr über eine hohe Investitionstätigkeit der Gemeinde berichten.

Zu Beginn der Bürgerversammlung nahm Bürgermeister Eberl diverse Ehrungen vor, die in einem gesonderten Bericht des „DA“ erwähnt werden.

In seinem Bericht über das Gemeindegeschehen gab der Bürgermeister bekannt, dass Anfang November insgesamt 3.041 Einwohner und damit zehn Einwohner mehr als 2008 zu verzeichnen sind. Bei den Geburten sind 2009 bisher 24 zu verzeichnen, Eheschließungen elf und Todesfälle 20. Auf die Baulandpolitik eingehend berichtete Eberl, dass heuer insgesamt drei Bauplätze verkauft werden konnten. Für Mammig läuft derzeit die Erschließung des Baugebietes „Ebenfeld III“ mit 17 Parzellen, wovon sich neun in Gemeindebesitz befinden. Die Parzellen sind ab Mitte 2010 bebaubar. In Mammingerschwaigen und in Bubach sind derzeit noch acht Bauplätze in Gemeindebesitz. In puncto Abwasserbeseitigung berichtete Eberl, dass inzwischen, einschließlich der Kleinkläranlagen, ein Anschlussgrad gereinigten Abwassers von 99 Grad erreicht wurde. Insgesamt hat die Gemeinde damit seit dem Beginn der Kanalisation 14,9 Millionen Euro investiert. Zur Solarstudie der Gemeinde Mammig informierte der Bürgermeister, dass derzeit aufgrund mehrerer Anträge und Widerstände der Bevölkerung gegen Freiflächenphotovoltaik neue Kriterien über eine nachvollziehbare und einheitliche Entscheidungsgrundlage diskutiert werde.

Gute Fortschritte konnte man 2009 auch in der Verbesserung der Verkehrssicherheit erzielen. Die Sanierungen der Gemeindeverbindungsstraße Bubach-Adlkofen und Bubach-Berg sowie der Teilausbau der Gemeindeverbindungsstraße Hirnkofen-Anterskofen sorgen wieder für mehr Sicherheit. Der gegenüber dem Verkehrsübungsplatz geteerte Geh- und Radweg in Mam-

ming findet ebenfalls die Anerkennung der Radfahrer und Fußgänger. Zwei Brückensanierungen in Mammig und Bubach bürgen ebenfalls für mehr Stabilität. Dankbar äußerten sich mehrere Eltern in Mammig über den von Schülerlotsen betreuten Übergang für Schulkinder in der Hauptstraße. Schüler der siebten und achten Klasse der Volksschule Mammig leisten diesen wertvollen Dienst. Auch der derzeit laufende Ausbau der Kreisstraße DGF 11 von Hof nach Griesbach mit einem Kostenvolumen von insgesamt 1,3 Millionen Euro durch den Landkreis Dingolfing-Landau ist sehr begrüßenswert. Auch zum Thema Isarbrücke in Mammig konnte Eberl eine positive Nachricht überbringen. Der Landkreis hat sich entschlossen, statt der Sanierung der Isarbrücke, die eine Vollsperrung von mindestens sechs bis sieben Monate gebracht hätte, eine neue Isarbrücke unmittelbar neben der jetzigen Brücke zu errichten. Dadurch kann während der gesamten Bauzeit der neuen Brücke der Verkehr auf der jetzigen Isarbrücke erhalten werden. Die dabei anfallenden Mehrkosten von circa 300.000 Euro werden vom Landkreis und der Gemeinde jeweils zur Hälfte übernommen. Somit trifft die Gemeinde am Neubau der Isarbrücke eine Beteiligung von etwa 150.000 Euro. Dazu hat die Gemeinde auch die Kostenbeteiligung von ungefähr 67.000 Euro für die Erstellung eines Geh- und Radweges zu erbringen. Die Neubauleistung wird von der Bevölkerung des gesamten Gemeindegebietes mit

großer Erleichterung aufgenommen und sehr begrüßt. Der Baubeginn für die neue Isarbrücke ist für den September 2010 vorgesehen.

In seinem Finanzbericht über das Haushaltsjahr 2009 informierte der Bürgermeister über die wichtigsten Einnahmen und Ausgaben, die im Bürgerbrief Ende des Jahres detailliert dargelegt werden. Er wies darauf hin, dass auch heuer trotz der hohen Investitionen wieder eine leichte Senkung der Pro-Kopf-Veranschuldung vorgesehen ist. Er wies auf die erfreuliche Tatsache hin, dass sich die Gewerbesteuer stabilisiert hat. Die Gemeinde müsse aber nach wie vor sparsam wirtschaften. Auf die Bildungseinrichtungen eingehend, berichtete Eberl, dass es für die Gemeinde ein Glücksfall war, mit dem Mamminger Schulgebäude in das Konjunkturpaket II zu fallen. Die derzeit laufende energetische Sanierung umfasst Gesamtkosten von 1,1 Millionen Euro und wird vom Bund und dem Freistaat Bayern mit 90 Prozent bezuschusst. Somit kann mit einem geringen Eigenanteil der Gemeinde ein modernes und zukunftsorientiertes Gebäude ausgestaltet werden. Der Abschluss der Arbeiten muss bis Ende 2011 sein. Zum Thema „Mittelschule“ führte der Bürgermeister aus, dass aufgrund der stark sinkenden Geburten und der gestiegenen Übertrittszahlen an weiterführende Schulen die Hauptschule im Bestand gefährdet ist. Die künftige Mittelschule, bei der mit Nachbargemeinden Schulverbünde geschlossen werden können, bietet die Möglichkeit, den

Hauptschulstandort zumindest in Teilbereichen zu erhalten. Eberl informierte auch über die Situation im Mamminger Kindergarten, über die Bücherei, die Erwachsenenbildung, die Musikschulen Dingolfing und Landau sowie das Ferienprogramm und den Jugendzeltplatz. Weiterhin gab der Bürgermeister auch die neuesten Informationen über die drei Freiwilligen Feuerwehren im Gemeindebereich bekannt. Sehr erfreulich entwickelte sich auch die Seniorenbetreuung unter der Führung der beiden Seniorenbeauftragten der Gemeinde, Helmut Heller und Hans Eichelmann. Eberl sprach seinen Dank auch an Marlene Eder, Agnes Heiland und Anton Wimmer aus, die in ihren jeweiligen Gemeindeteilen als Seniorenbeirat fungieren. Besonders wertvoll ist der Dienst von zehn Mamminger Familien, die ihre Mitbürger mit Mittagessen vom Landgasthof Apfelbeck versorgen.

Auch die Investitionen und Verbesserungen auf dem Mamminger Sportgelände sprach der Bürgermeister an. Derzeit wird die 320 Meter lange Aschenbahn mit einem Kostenvolumen von 33.000 Euro wieder neu aufgebaut. Die letzte Feinschicht wird im Frühjahr 2010 aufgebracht. Auch für die Sanierung der 130 Meter langen Tartanbahn sind die vorbereitenden Arbeiten abgeschlossen. Die Tartanbahn selbst wird 2010 aufgebracht. Diese Maßnahme kostet circa 40.000 Euro. Für 2010 ist ebenfalls die Neugestaltung des Hartplatzes mit einem Kostenvolumen von etwa 67.000 Euro

geplant. Beim Punkt „Ortsverschönerung“ sprach Eberl das „Schreinerhaus“ in Mammig an, das nach jahrelangen gemeindlichen Bemühungen endlich abgerissen werden konnte. Der Bürgermeister sprach abschließend an alle, die sich im Jahre 2009 um das kommunalpolitische und gesellige Leben in der Gemeinde Mammig eingesetzt haben, ein „Vergelt's Gott“ aus.

Abschließend gab Bürgermeister Eberl bekannt, dass Mammig und acht weitere Ortschaften aus dem Gemeindebereich im Jahre 1011 zum ersten Mal urkundlich erwähnt wurden. Um dieses Ereignis würdig zu begehen, beschloss der Gemeinderat, 2011 eine Feier „1000 Jahre Mammig“ durchzuführen. Eine kurze sachliche Diskussion rundete die harmonische Bürgerversammlung ab.